

Essbares Labyrinth und schwarze Nüsse

Sandra Kyewski-Ditz | Jurapark Aargau | 062 869 40 73

Bis am 27. September 2024 hat die Ausstellung mit Kunstrundgang «Schimelrych bis Chrottehalde – Kunst und Natur in Laufenburg» ihre Tore geöffnet. Installationen, Kunstwerke und Veranstaltungen von regionalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern öffnen den Blick für das Verborgene und die Wechselwirkung von Natur, Landschaft und Kunst. Die Ausstellung ist eine Kooperation zwischen dem Jurapark Aargau und dem Rehmann-Museum Laufenburg.



Die Kunst-Natur-Ausstellung findet sowohl im Rehmann-Museum als auch als Rundgang im Aussenraum statt. Kunst und Landschaft stehen dabei in wechselseitigem Verhältnis zueinander: Im Rehmann-Museum werden Werke gezeigt, die die Beziehung zur Natur zum Thema haben. Auf dem knapp sieben Kilometer langen Rundgang durch die Stadt Laufenburg und die nähere Waldumgebung gibt es Kunstwerke zu entdecken, die sich den natürlichen Verhältnissen am jeweiligen Ort aussetzen und mit diesen interagieren. Die eingeladenen Künstlerinnen und Künstler interessieren sich für den Austausch mit der Natur. Sie selbst kommen aus dem Jurapark

Aargau oder aus der Region, aus der Schweiz oder aus dem Ausland. Vielfältige Positionen treffen aufeinander, die sich auf unterschiedliche Weise dem Thema nähern: forschend, spielerisch, überraschend und experimentell. Im Zentrum steht die Idee einer mutualistischen Kunst. Der Mutualismus bezeichnet einen Austausch, bei dem beide Seiten voneinander profitieren können: die Kunst von der Natur, die Natur von der Kunst. Verschiedene Veranstaltungen, Exkursionen sowie eine ausführliche Publikation runden das Ausstellungsprogramm ab, geben Einblick in das künstlerische Schaffen, informieren über die Ausstellung und beleuchten den Kunstbegriff «Mutua-

lismus». Die Publikation kann im Rehmann-Museum und beim Beck Maier in Laufenburg bezogen werden.

Staunen und Naschen – ein essbares Labyrinth

In der Ausstellung ergeben sich verschiedene Interaktionen – zwischen Natur und Kultur, aber auch zwischen Kunstschaffenden, Jurapark-Bewohnenden und weiteren lokalen Akteurinnen und Akteuren. Die in der Jurapark-Gemeinde Wöflinswil wohnhafte Künstlerin Agnes Barmettler schlug vor, ihr Kunstwerk – ein Labyrinth aus lokalen essbaren Pflanzen – zusammen mit Schulkindern aus den Parkgemeinden zu bepflanzen. Am Tag der offenen Tür am 23. März übergaben die Küttiger Landfrauen den Kindern zudem Samen des berühmten Küttiger Rübli, damit auch dieses Teil des Labyrinths wird. Für Agnes Barmettler entsteht so ein Gemeinschafts-



Der Entwurf von Agnes Barmettler zum «Pflanzenlabyrinth Dürrenbächli» zeigt ein herzförmiges Lindenblatt – das Wahrzeichen des Fricktals – mit einem Kind in der Mitte, stellvertretend für die Kinder des ehemaligen Kindergartens Dürrenbächli und die Schulklassen, die das Labyrinth mit angelegt haben.

kunstwerk, das nicht nur für heimische Pflanzen und Tiere sensibilisiert, sondern auch Menschen mit ihren unterschiedlichen Begabungen integriert. Jurapark-Mitarbeitende halfen mit ihrem Wissen über standortgerechte Bepflanzung, den Kontakten zu Schulklassen und tatkräftiger Unterstützung bei der Gestaltung des Labyrinths mit.

Weitere Kunstwerke zeigen die Natur am Werk – wie der Wind bläst, wie die Hühner musizieren, wie die Spinnen weben, wie der Boden klingt, was die Fische sagen oder wie schnell eine Grünfläche verwildert. Andere Arbeiten thematisieren, wie der Mensch sich die Natur konstruiert – etwa in Naturliedern, durch einen Zaun als Grenze oder im Aufruf, selbst Bäume zu pflanzen. Die Ausstellung schärft die Sinne von Gross und Klein für unsere Umwelt und setzt diese damit in Szene.



Das frisch angelegte «Pflanzenlabyrinth Dürrenbächli» Ende 2023 – gemeinsam mit Schulklassen aus dem Jurapark Aargau pflanzte Agnes Barmettler lokale, essbare Pflanzen, die nach und nach zu einem Labyrinth heranwachsen.

Mitmachen und sich verbunden fühlen

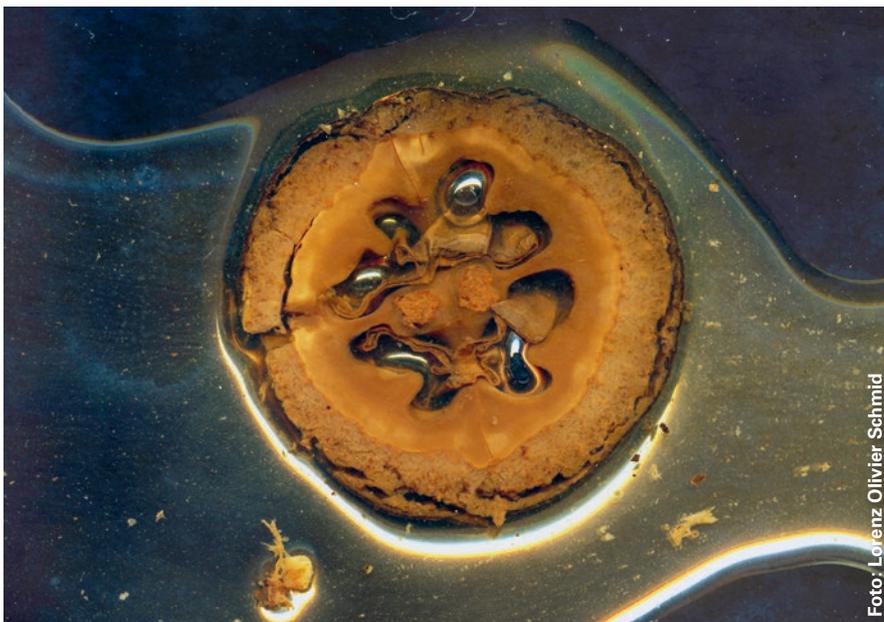
Der Jurapark Aargau und das Rehmuseum bieten zusammen mit den Kunstschaffenden in mehreren Veranstaltungen die besondere Möglichkeit, mittels Kunst in die Themen und Handlungsfelder des regionalen Naturparks einzutauchen.

Sonja Wunderlin, Naturheilpraktikerin in Laufenburg, zeigt auf ihrem Rundgang «Landschaft verspeisen», dass vieles aus der Natur essbar und schmackhaft ist. Die Pflanzen-Wanderung führt an der Ausstellungsrouten «Schimelrych bis Chrottehalde» entlang mit einem besonderen Halt am Pflanzenlabyrinth, das zum Staunen

und Naschen einlädt. Die Expertin entführt dabei mit ihren Erzählungen in das vielfältige Reich der Pflanzen vor unserer Haustür und zeigt das Spannungsfeld zwischen wild und kultiviert auf.

Der Künstler Lorenz Olivier Schmid, der in der Jurapark-Gemeinde Küttigen wohnt und arbeitet, gibt bei seinem Workshop «Schwarze Nüsse» Einblick in den Arbeitsprozess zur Herstellung dieser schmackhaften Spezialität. Die milchreif geernteten Walnüsse werden während mehrerer Wochen im Laufenburger Wasenbrunnen gewässert, was die Nüsse dunkel färbt und essbar macht. Die Parkbewohnenden können im Workshop dann die Nüsse einmachen und somit Teil des Kunstprojektes werden. Kunst wird erlebbar und der Prozess lässt nicht nur Kunst- und Kulinarikinteressierte staunen.

Die Künstlerin Ursula Rutishauser beschäftigt sich mit Grenzen und wohnt passend dazu am Rande des Parks in Untersiggenthal. Im Workshop «Wortbild und Natur» regt sie dazu an, sich Gedanken zu machen, wie die Natur und wie wir mit Grenzen umgehen. Gespielt wird mit Wort und Bild – eine vielversprechende Auseinandersetzung für Klein und Gross.



Querschnitt durch eine «schwarze Nuss» von Künstler Lorenz Olivier Schmid: Die Nüsse werden während mehrerer Wochen im Laufenburger Wasenbrunnen gewässert, bevor sie in einem Workshop in Sirup eingekocht werden.



Foto: Stefan Schwehofer

Bei der Schulführung setzen sich die Schulkinder spielerisch mit den Kunstwerken auf dem Rundweg auseinander.

Ein Schaffensplatz im Wald auf dem Rundgang ermöglicht zudem, selbst künstlerisch tätig zu werden. Er steht allen Besuchenden offen und lädt dazu ein, die eigene Kreativität zu entdecken und ein eigenes Stück Naturkunst zu schaffen.

**Lernen und entdecken –
Vermittlungsangebote für Schulen
und Erwachsene**

Besuchen Sie die Ausstellung oder den Rundgang unter kundiger Leitung und erleben Sie mit Ihrer Schulklassen die Kunst in der Natur. Spielerisch und kreativ nähern Sie sich dabei den Ausstellungsthemen und werden selbst aktiv.

Für Schulklassen bietet der Jurapark Aargau ganz- oder halbtägige Führungen an. Auf dem Rundweg setzen sich die Kinder mit den Kunstwerken und der Landschaft spielerisch auseinander. Das Gesehene und Gehörte regt alle Sinne an. Beim Schaffensplatz im Wald gibt es eine Einführung zur Gestaltung eigener Natur-Kunst. Für Aargauer Schulklassen gelten vergünstigte Konditionen über «Kultur macht Schule».



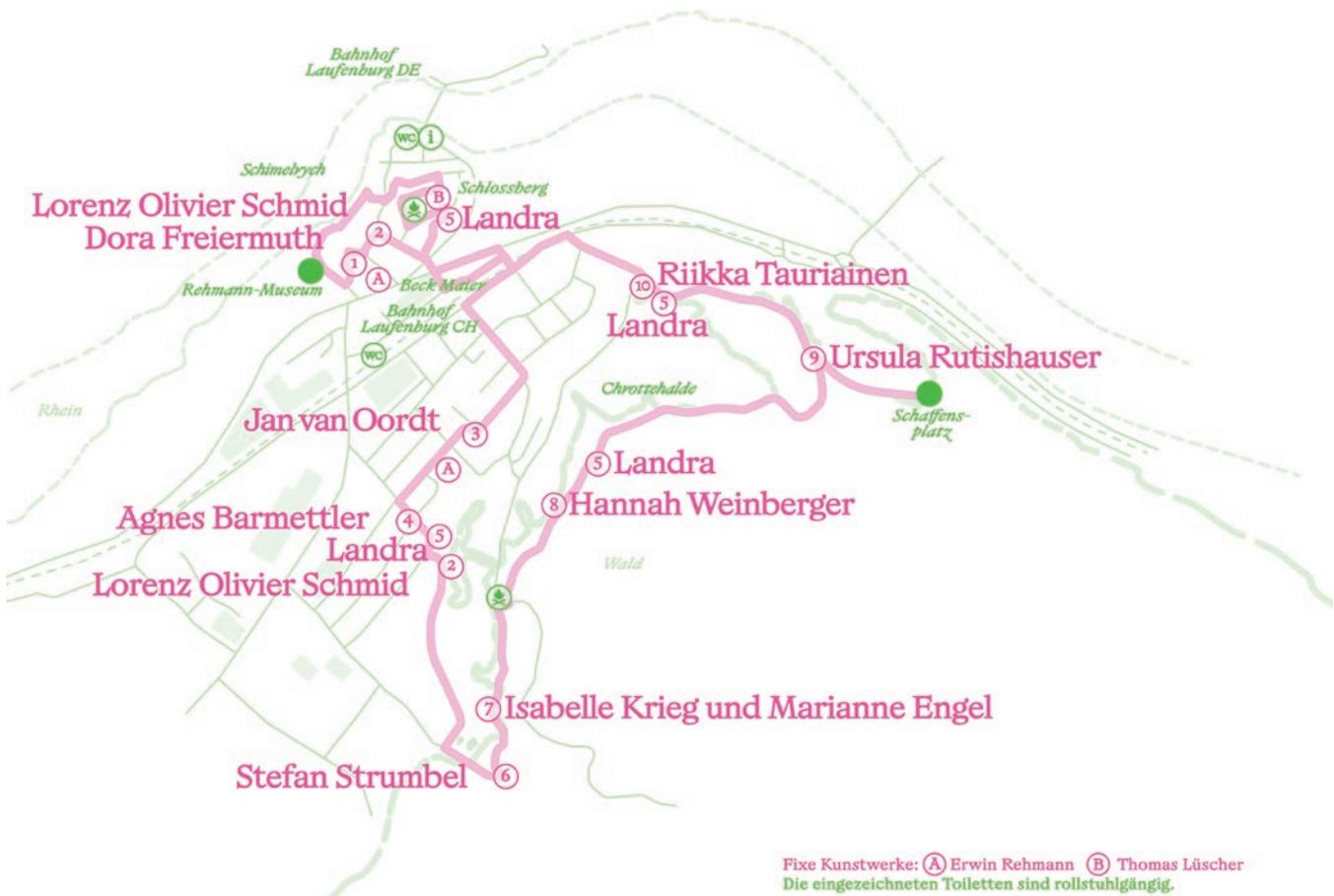
Foto: Landra

Das Künstler-Duo Landra untersucht in seinem Kunstprojekt «Invisible Underpaths» den Boden entlang des Rundwegs, zeichnet jeweils Porträts der darin lebenden Mikroorganismen auf Kartons und bestückt diese mit einer auf den Boden abgestimmten Samenmischung. Die Kartonblätter werden anschliessend an der passenden Stelle entlang des Rundwegs ausgesetzt, zersetzen sich und geben den Weg frei für die wachsenden Pflanzen.

Das Rehmann-Museum bietet an verschiedenen Sonntagen öffentliche Führungen im Museum (2. Juni, 7. Juli, 22. September) sowie auf dem Kunst- und Rundgang (1. September) an. Tauchen Sie mit dem Kurator Michael Hiltbrunner in die Ausstellung ein. Auf Anfrage führt das Rehmann-Museum auch vielseitige Führungen und Workshops für Firmen, Vereine und Gruppen durch. Für weitere Informationen und Terminbuchungen besuchen Sie die Website www.schimelrych.ch > Vermittlungsangebote.

Service-Infos

Der Rundgang bis zur «Chrottehalde» durch Laufenburg und seine Umgebung ist während der gesamten Ausstellungsdauer (bis 27. September 2024) durchgehend zugänglich. Auf dem Weg gibt es zehn Werke zu entdecken. Im Rehmann-Museum, im «Schimelrych», sind zusätzlich zwanzig Werke ausgestellt. Die Öffnungszeiten des Museums sind auf der Website ersichtlich (www.schimelrych.ch). Die Ausstellungspublikation kann im Rehmann-Museum und beim Beck Maier – direkt am Bahnhof Laufenburg – bezogen werden.



Die Karte zum Rundgang kann unter www.schimelrych.ch > Kunst- und Rundgang heruntergeladen werden.

Quelle: schimelrych.ch

Veranstaltungen des Juraparks Aargau im Rahmen der Ausstellung

- «Schwarze Nüsse aus dem Wasenbrunnen»: Workshop mit Künstler Lorenz Olivier Schmid, Samstag, 22. Juni 2024, 14 bis 16 Uhr, Treffpunkt Wasenbrunnen, Laufenburg
- «Landschaft verspeisen»: Führung und Rundgang mit Naturheilpraktikerin Sonja Wunderlin, Mittwoch, 21. August 2024, 15 bis 18 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Laufenburg AG
- «Wortbild und Natur»: Workshop mit Künstlerin Ursula Rutishauser, Sonntag, 25. August 2024, 14 bis 16 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Laufenburg AG

Anmeldung unter: www.jurapark-aargau.ch/schimelrych

Das gesamte Veranstaltungsprogramm sowie weitere Informationen zur Ausstellung, zu den Kunstschaffenden und zu Vermittlungsangeboten finden Sie unter www.schimelrych.ch.